

# Furiöse ABBA-Night sorgt für Party-Laune

## Die Musik der schwedischen Weltstars begeisterte die Viechtacher beim Open-Air

**Viechtach.** (pes) Wenn man die ersten Buchstaben der Vornamen der Musiker, die am Freitag Abend die Zuhörer auf dem Viechtacher Stadtplatz in eine „ABBA-Night“ entführten, analog zu ihren musikalischen „Originalen“ aneinander reiht, standen da zwar nicht „ABBA“, sondern „LSMI“ auf der Bühne. Aber was Lidia Lingstedt – immerhin auch noch eine Schwedin! – als blonde Agnetha, Steve Stevens als Björn, Markus Wentz als Benny an den Tasteninstrumenten und Isabell Classen als brünette Anni-Frid dem begeisterten Publikum in Viechtach an Show geboten haben, kam dem Original optisch, choreografisch und musikalisch durchaus recht nahe.

Mit „Waterloo“ hatten die vier Schweden einst die Popmusikszene erstürmt und den European Song Contest gewonnen, der damals noch „Grand Prix d’Eurovision de la

Chanson“ hieß, und anschließend in den 70er- und 80er-Jahren eine musikalische Weltkarriere mit zahlreichen Nummer 1-Hits hingelegt. Kein Wunder, dass ABBA angeblich einst eine Milliarde für ein Comeback geboten wurde, dass ihre Hits immer noch im Radio rauf und runter laufen, dass Musical und Kinofilm erst in den letzten Jahren erneut Welterfolge waren.

Mit „Waterloo“ eröffneten auch auch die vier Epigonen ihre rund zweieinhalbstündige Show, die wahrlich kein „Waterloo“ wurde, zumal der Veranstalter auch kein witterungsmäßiges Waterloo erlebte, weil der Abend zwar mit zunehmender Dauer recht kühl wurde, aber zumindest trocken blieb. Dann folgten fast bis 23 Uhr, unterbrochen von einer etwa 30-minütigen Pause, wie an einer Perlenkette aufgereiht alle großen Hits der vier Schweden.

Im ersten Teil schon von „Honey, honey“ über „S.O.S.“, „Mamma Mia“, „I have a dream“ und „The winner takes it all“ bis hin zu „Knowing me, knowing you“ und dem romantischen „Fernando“, bei dem die Band Wunderkerzen ans Publikum verteilte, um für eine entsprechende Atmosphäre zu sorgen.

Überhaupt wurde das Publikum immer wieder in die Show einbezogen, schon bei der zweiten Nummer „Honey, honey“ sollte es den Chor bilden und einen „schwedischen Fingertanz“ machen und dabei die Hände abwechselnd mit einem ausgestreckten Finger in den dunkel werdenden Abendhimmel recken.

Nach der Pause, als es Nacht geworden war über dem Viechtacher Stadtplatz, ging es zuerst weiter mit einem Ausflug in die Diskoabteilung aus dem Repertoire der schwedischen Topband: „Give me a man after midnight“, „Super Trouper“,

„Summer night City“ und „Voulez-vous“ – auch das alles Lieder, bei denen das Publikum zumindest den Refrain problemlos mitsingen konnte und sich einige auch zum Mittanzen animieren ließen. Übrigens waren unter den Besuchern erstaunlich viele jüngere Leute für einen Abend mit den Hits von vor 30 Jahren.

Als nach weiteren Welthits wie „Money, money, money“ und „Take a chance on me“ der Abend mit einer teilweise in spanisch gesungenen Version von „Chiquitita“ zu Ende gehen sollte, ließen die Zuhörer die Band nicht ohne vier Zugaben von der Bühne, darunter auch die deutsche Fassung von „Waterloo“.

Und natürlich, wie könnte es anders sein, endete der Abend mit „Thank you for the music“. Diesen Dank für die Musik bekam die Band vom begeisterten Publikum zum Schluss mit „standing ovations“ zurück.



Fast wie die Originalen: Die ABBA-Night am Freitag auf dem Stadtplatz versetzte die Fans der schwedischen Weltstars in Verärückung, auch wenn es gar nicht ABBA war. Fotos: Spranger